

Presseinformation



Landsbergplatz 7
48317 Drensteinfurt

„Rundgang zu den Stätten jüdischen Lebens“ am 25. Juni 2011 Führung im Rahmen des 2. Drensteinfurter Kultursommers

Im Rahmen des 2. Drensteinfurter Kultursommers bietet der Förderverein Alte Synagoge e. V. am Samstag, den 25.06.2011 um 15.00 Uhr einen „Rundgang zu den Stätten jüdischen Lebens“ an. Die Veranstaltung wird ca. 1,5 Stunden dauern.

Nicht allen Drensteinfurter Bürgerinnen und Bürgern ist bekannt, dass bis 1941 eine jüdische Gemeinde in ihrer Stadt existierte und diese sogar über eine bis heute original erhaltene Synagoge verfügte. Die jüdischen Familien spielten eine nicht unbedeutende Rolle in wirtschaftlichen und kulturellen Leben der Stadt. So hatte beispielsweise das zentral gelegene Textilgeschäft von Betty und Siegfried Terhoch einen großen Kundenkreis, zu dem auch die Bauern des Kirchspiels gehörten. Die beiden Pferdehändler Hubert und Alex Terhoch waren Mitbegründer des Rennvereins und des Junggesellschützenvereins, die sich noch heute großer Beliebtheit erfreuen. Ihr soziales Engagement – so ließen sie dem ehemaligen Krankenhaus jedes Jahr eine bedeutende Spende zukommen – und ihre verlässliche Zusammenarbeit mit den Bauern und „Paohlbürgern“ waren die Basis für vertrauensvolle Beziehungen zwischen den jüdischen und christlichen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt.

Wie auch in anderen Städten und Dörfern zerstörten Rassismus und politisch verordnete antijüdische Maßnahmen während des Dritten Reiches das gute Einvernehmen von Juden und Christen in Drensteinfurt. Die Vertreibung der Familien Terhoch (1938) und die Deportation der verbliebenen Familien Salomon und Terhoch (1941) bedeuteten das Ende der jüdischen Gemeinde in Drensteinfurt.

Der „Rundgang zu den Stätten jüdischen Lebens“ unter der fachkundigen Leitung von Sabine Omland beginnt mit einer kurzen Einführung in der ehemaligen Synagoge (Synagogengasse, Zugang vom Kirchplatz oder der Münsterstraße). Anschließend führt der Weg zu den Häusern, in denen die jüdischen Familien wohnten und arbeiteten. Sie waren auch die Orte der Zerstörung während des Reichspogroms, bei dem ihre Bewohner misshandelt wurden. Das Ehrenmal für die Gefallenen des 1. Weltkriegs sowie die Stolpersteine vor den Wohnorten der im Holocaust Ermordeten – Zeichen der Gedenkkultur in Drensteinfurt – sind ebenfalls Stationen des Rundgangs, der mit dem Besuch des jüdischen Friedhofs (an der Kleiststraße) seinen Abschluss findet.

Die Teilnahmen an diesem geführten Rundgang ist wie bei allen Veranstaltungen des 2. Drensteinfurter Kultursommers für alle Interessierten kostenlos, Besucher haben wie im Vorjahr die Möglichkeit, den Kultursommer vor Ort mit einer Spende zu unterstützen.

Der 2. Drensteinfurter Kultursommer wird im wesentlichen durch das Engagement von örtlichen Vereinen und Gruppen getragen. Das Motto lautet erneut: „Kultur umsonst und an besonderen Aufführungsorten“. Die weiteren Termine der diesjährigen Veranstaltungsreihe findet man im Internet unter www.drensteinfurter-kultursommer.de .

Fachbereich 4: 4 - Familien, Schulen, Sport und Soziales Auskunft erteilt: Herr Stiefel Zimmer: 22 Tel. (Durchwahl): (0 25 08) 9 95-122
--